

**Wegverlauf (Stationen):** Schmilka - Zwieselhütte - Winterbergstraße -  
Kipphornaussicht - Großer Winterberg (- Reitsteig - Aussicht an der  
Wenzelwand) - Roßsteig - Katzenstein - Goldsteinaussicht (und zurück oder -  
Zeughaus - Großer Zschand - Neumannmühle Kirnitzschtal)

**Charakter der Tour:**

Sehr anspruchsvolle Tour für Durchtrainierte. Dafür hat bietet sich von zwei Aussichtspunkten (Reitsteig- und Goldsteinaussicht) eine herrliches Panorama von der südlichen und der hinteren Sächsischen Schweiz bis zur tschechischen Grenze. Der alternative Abstieg zum Zeughaus ist wegen der Steilheit und den hohen Querschwelen äußerst riskant und sollte nur dann versucht werden, wenn genügend Begleitpersonen zur Unterstützung mit dabei sind! Besser auch als lange Rolliwanderung geeignet.

**Gesamteinschätzung:****teilweise riskant!**

<b>Streckenprofil:</b>	siehe Skizze
<b>Abschnittsweise Beschreibung:</b>	siehe Tabelle
<b>Gesamtlänge:</b>	15,83 km bzw. ____ Stunden
<b>Kumulative Höhenmeter:</b>	+517 / -439 Hm
<b>Wegbreite an der schmalsten Stelle:</b>	90 cm
<b>Hindernisse vorhanden?</b>	ja / nein* (* Abschnitt: <u>1, 6, 12</u> )
<b>Eignung bei Nässe:</b>	ja / nein* (* Abschnitt: <u>12</u> )
<b>Eignung der Gastronomie:</b>	grün / gelb / rot
<b>Einkehrmöglichkeiten (Auswahl):</b>	- Großer Winterberg (schwierig) - Zeughaus - Neumannmühle
<b>Verkehrsanbindung:</b>	S-Bahn bis Haltepunkt Schmilka-Hirschmühle, zurück mit Bus 241 ab Neumannmühle
<b>Eignung der Verkehrsanbindung:</b>	grün / gelb / rot
<b>Verfügbarkeit der Mobilfunknetze:</b>	D2 Stufe 3

## **Detaillierte Beschreibung:**

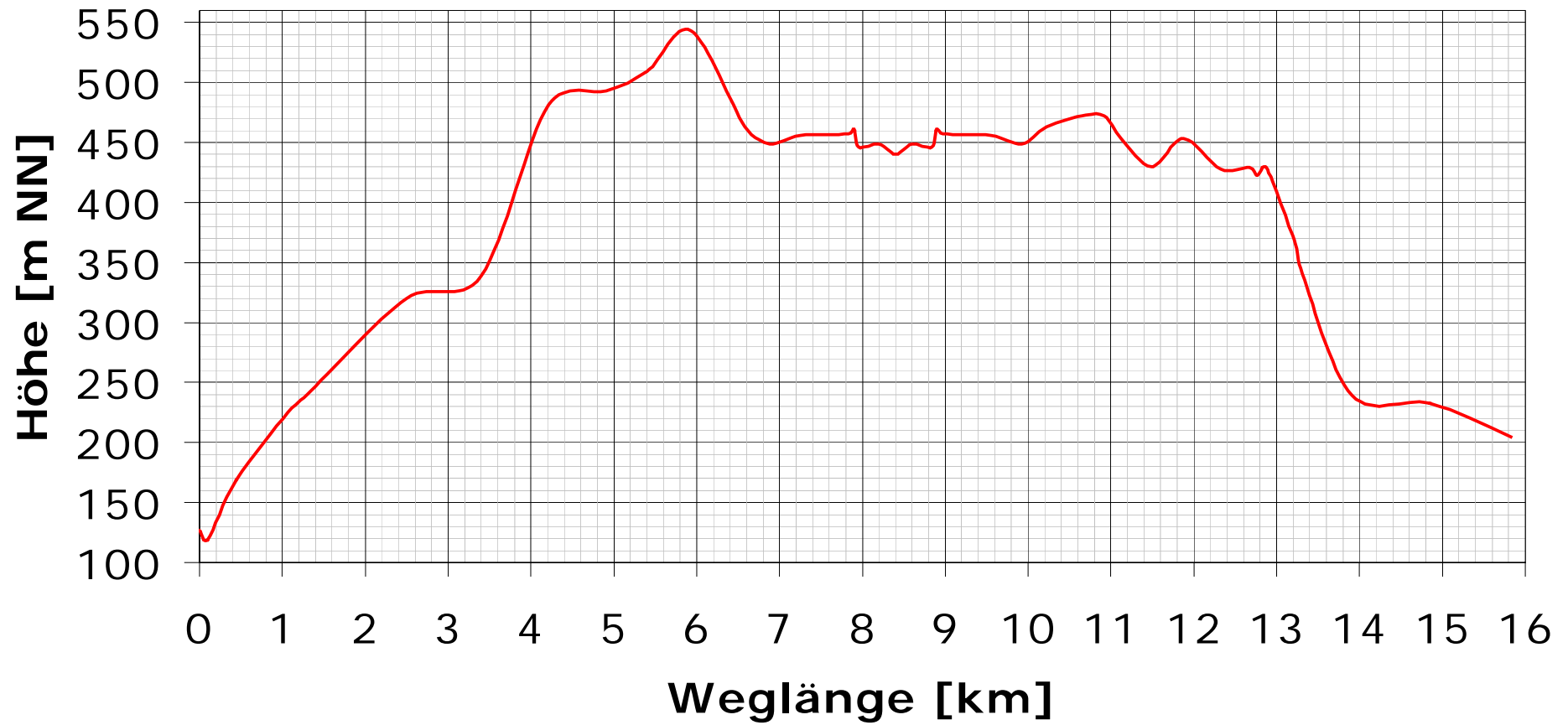
Vom S-Bahnhof Schmilka-Hirschmühle müssen wir zur unweit gelegenen Elbfähre. Achtung: Hier sind mehrere Treppen abwärts zum Fluß zu überwinden! In Schmilka, auf der anderen Elbseite geht es zunächst durch die Ortschaft, später im Wald, steil bergauf. An der Kreuzung bei der Zwieselhütte, einem rechts im Wald versteckten Unterstand, nehmen wir den ersten Abzweig nach rechts und fahren auf einem Waldfahrweg mit Schwarzdecke stetig bergan in Richtung Großer Winterberg. Vor den steilen Serpentinien mit bis zu 20% Steigung ist noch einmal auf einem flacheren Wegstück Gelegenheit Kraft zu schöpfen. Am Ende der Serpentinien kommen wir an der Kipphornaussicht vorbei, welche allerdings schwer zugänglich ist. Beim nächsten Abzweig halten wir uns rechts um auf den Großen Winterberg zu gelangen. Allerdings kann auch der linke Weg, die sogenannte Weiberfähre genommen werden. Damit umfährt man den Großen Winterberg, der leider wegen des Waldes keine Aussicht bietet. Bei der Abfahrt vom Großen Winterberg auf der anderen Seite sind etliche Querswellen zu überwinden. Gegenfalls ist hier Unterstützung nötig! An der folgenden großen Kreuzung mit einer Wegsäule gibt es zwei Optionen. Entweder wir fahren auf dem kürzesten Wege den Roßsteig direkt zur Goldsteinaussicht oder wir unternehmen einen Abstecher von ca. 3,5km zur Reitsteigaussicht. Dahin führt ein Waldweg mit zwei größeren Steinschwellen, die mit Hilfe zu überwinden sind. Die Aussicht an der Wenzelwand eignet sich mit ihrem herrlichen Blick nach Süden ideal für eine Rast. Leider muß der gleiche Weg bis zur Wegsäule zurückgefahren werden. Danach geht es zunächst recht entspannt auf feinsplittigen Waldfahrweg mit Schotter zum Katzenstein. Der letzte Abschnitt zur Goldsteinaussicht beginnt zwar mit einer leichten Abfahrt, überrascht uns aber noch einmal mit einem kurzen, dafür aber umso steileren Anstieg. Bevor der Roßsteig endgültig zum Zeughaus abfällt, zweigt ein kurzer Pfad zur Goldsteigaussicht mit ihrem Blick in die Hintere Sächsische Schweiz ab. Von hier sollte man am besten wieder den Roßsteig zurück bis zur Wegsäule unterhalb des Großen Winterbergs, weiter über die Weiberfähre auf einen Sand und Splittfahrweg zur Winterbergstraße und danach den Hinweg in entgegengesetzter Richtung nach Schmilka fahren. Entschließt man sich zu einer Abfahrt zum Zeughaus, sollte man viel nötige Unterstützung und einen hohen Adrenalinspiegel bis zur Mündung des Roßsteigs in den Großen Zschand einplanen! Der Weg führt äußerst steil über teilweise recht hohe Querswellen bis kurz vor das Zeughaus im Zschand. Ist dieser Abschnitt überstanden rollen wir nachgerade gemütlich ab dem Zeughaus (Einkehr- und Rastmöglichkeit) auf einem teilweise schadhafte Fahrweg, an einigen Kreuzungen immer geradeaus haltend, sacht zur Neumannmühle im Kirnitzschtal.

.....

.....















.....













### Von Schmilka zu Reitsteig- und Goldsteinaussicht (Nr. H19)



## Wegbeschreibung nach Abschnitten für: Von Schmilka zu Reitsteig- und Goldsteinaussicht

Nr. H19

Abschnitt		Markierung Merkmale	Länge [m]	Höhenun- terschied (+/- m)	Gefälle (Symbol oder [%])	Wegtyp, Belag	bei Nässe?	Anstr. (Symbol)	Hinder- nisse	Handy- Netze	Landschaft
Nr.	von – bis										
1	Bahnhof Schmilka Hirschmühle bis Fähre	Ausschilderung	100	-8		Straße, As- phalt, Pflaster	ja		3 Trp. mit ca. 12 Stufen	D2: 3	Elbtal
2	Fähre bis Ortsausgang Schmilka	Gelber Strich	350	+50	 12%	Straße, Pflaster	ja		keine	D2: 4	Elbtal / Ortschaft
3	Ortsausgang Schmilka bis Zwieselhütte	Grüner Punkt	850	+71	 bis 15%	Waldfahr- weg, Asphalt	ja		keine	D1: 2 D2: 3	Tal, Wald
4	Winterbergstraße von Zwieselhütte bis Kipphorn- aussicht	Ausschilderung, später roter Punkt	3610	+253	 6% bis 20%	Waldfahr- weg, Asphalt teilweise Split	ja		keine	D1: 4 D2: 3	bewaldetes Tal, später offener Hangwald
5	Winterbergstraße von Kipphorn- aussicht bis Großer Winterberg	roter Punkt	1020	+50	 bis 10%	Waldfahr- weg, zerfahrener Asphalt	ja		keine	D1: 5 D2: 3	offener Hangwald
6	Großer Winterberg bis Kreuzung mit Wegsäule am Roßsteig	roter Punkt	650	-80	 10% abwärts	Waldfahr- weg, Split	ja		ca. 15 Quer- schwelle	D1: 4 D2: 3	offener Wald
7	Reitsteig von Wegsäule bis Reitsteigaussicht	blauer Strich, gelber Strich	1820	+15 / -38		breiter Wan- derweg, Waldboden mit felsigen Abschnitten	ja		zwei Fels- schwelle	D1: 5 D2: 3	offener Wald, später bewaldetes Felsriff

Abschnitt		Markierung Merkmale	Länge [m]	Höhenunterschied (+/- m)	Gefälle (Symbol oder [%])	Wegtyp, Belag	bei Nässe?	Anstr. (Symbol)	Hindernisse	Handy-Netze	Landschaft
Nr.	von – bis										
8	Reitsteig zurück von Reitsteigaus-sicht bis Wegsäule	blauer Strich, gelber Strich	1820	+38 / -15		breiter Wanderweg, Waldboden mit felsigen Abschnitten	ja		zwei Fels-schwellen	D1: 5 D2: 3	offener Wald, später bewaldetes Felsriff
9	Roßsteig von Weg-säule bis Katzenstein	grüner Punkt, später blauer Strich	900	+10 / -20		Waldfahrweg, Split	ja		keine	D1: 4 D2: 2	offener Wald
10	Roßsteig von Katzenstein bis Abzweig Goldsteinaussicht		1550	+23 / -48		breiter Wanderweg, Waldboden	ja		keine	D1: 4 D2: 2	offener Wald
11	Abzweig bis Goldsteinaussicht und zurück	Ausschilderung	200	+6 / -6		Pfad, ca. 90cm breit, Waldboden mit Fels	eingeschränkt		zwei Fels-buckel	D1: 4 D2: 2	Felsriff
12	Roßsteig von Abzweig Goldstein-aussicht bis Zeughaus	blauer Strich	1040	-190	 24% abwärts!	Wanderweg, Holzbohlen, Lehm	nein		! massenhaft Querswellen	D1: 1 D2: 2	dichter Wald
13	Großer Zschand bis Neumannmühle	gelber Strich	1920	-34		Waldfahrweg, teilweise alter Asphalt, sonst Split	ja		keine	D1: 1 D2: 0	erst offenes später schlucht-artiges Tal